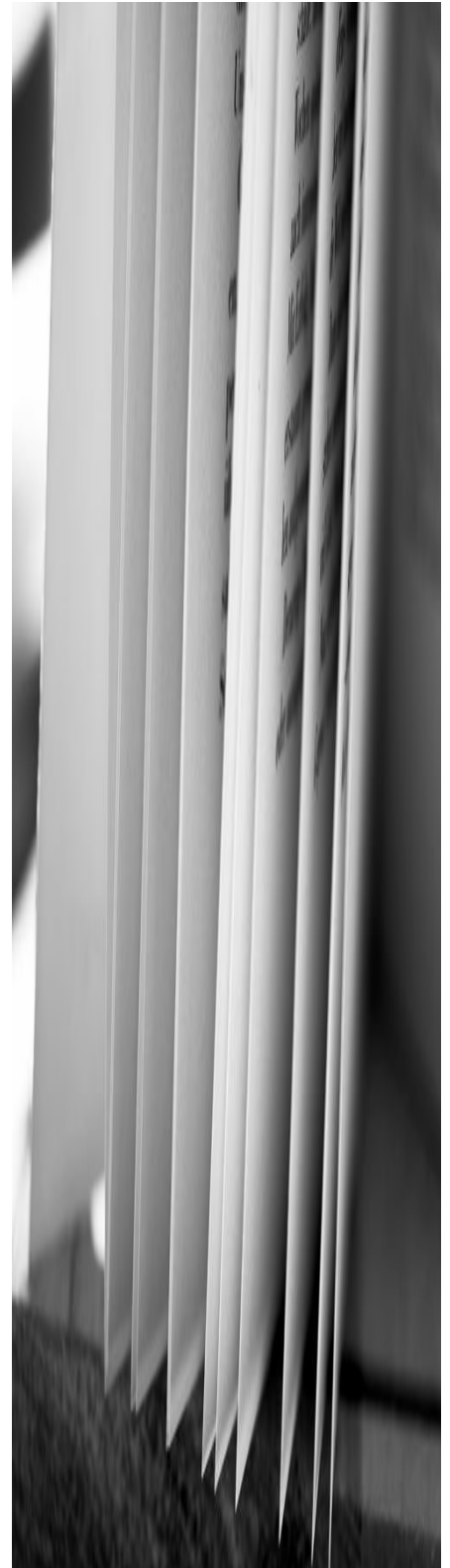
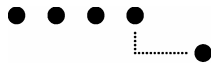




Buchbinderei Hollenstein, Grafenried

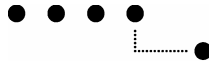
Studierender	Martina Adamczewski
Studiensemester	BA 4
Modul / Semester	External Workshop
PraktikumsanbieterIn	Buchbinderei Hollenstein AG Bernstrasse 36 A 3308 Grafenried Telefon: 031 767 99 33 Fax: 031 767 99 30
Datum des Praktikums	von 17.Mai bis 2.Juli
Datum des Berichts	September 2010





Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
TÄTIGKEIT	4
BROSCHÜREN	4
<i>WEICHBROSCHÜREN</i>	4
<i>PRESSSPANBROSCHÜREN</i>	5
<i>STEIFBROSCHÜREN</i>	5
BÜCHER	6
<i>HALB- UND GANZGEWEBEEINBAND</i>	7
<i>BÜCHER MIT LEDERSCHIENEN</i>	7
<i>HALBLEDEREINBAND</i>	8
<i>HALBPERGAMENTEINBAND</i>	8
<i>GANZ LEDEREINBAND</i>	9
<i>BÜCHER MIT SCHUBERN/SCHACHTELN</i>	9
GENAUERE BESCHREIBUNG EINER EINBANDTECHNIK	10
HALBLEDER MIT AUFGESETZTEN DECKELN	10
FAZIT	13
QUELLEN	15



Tätigkeit

Im Zentrum des Praktikums stand die Vermittlung verschiedener Bindetechniken und das Herstellen verschiedener Einbandarten mit unterschiedlichen Materialien. Während dieser Arbeiten wurde ebenfalls Wert auf den richtigen Umgang mit verschiedenen Werkzeugen gelegt. Ziel des Praktikums war es eine kleine Referenzschachtel mit verschiedenartig gebundenen Büchern anzufertigen.

Broschüren

Zu Beginn des Praktikums wurden mehrere Arten von Broschüren hergestellt, aus Papier und Karton.

Definition einer Broschüre: „Eine Broschüre (im 18. Jahrhundert aus gleichbedeutend französisch Brochure entlehnt) ist ein Schriftwerk von geringem Umfang ohne Einband, das buchbinderisch als Broschur hergestellt wird. Broschüren sind meist von nur aktuellem Interesse wie z. B. religiöse oder politische Kampfschriften, heute auch Gebrauchsanweisungen oder werbliche Produktinformationen. Die UNESCO-Statistik erfasst als Broschüren die Werke unabhängig von der Verarbeitung mit max. 48 Seiten (drei Oktav-Bögen).

Der Begriff überschneidet sich teilweise mit Heft.“³

Weichbroschüren:

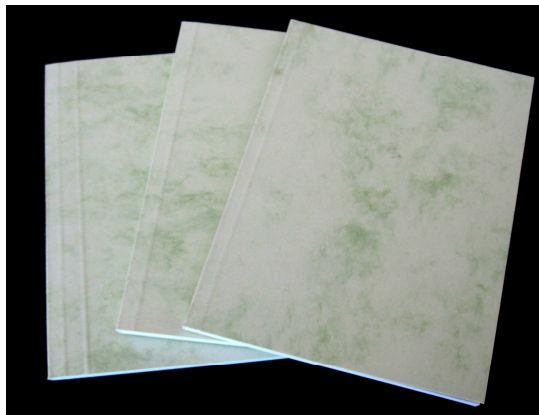


Abb. 2 Weichbroschüren

Als Einstieg wurden Weichbroschüre mit Klebe oder Fächerbindung, wie oben zu erkennen 4- fach oder 8 – fach gerillt, hergestellt.



Pressspanbroschüren:

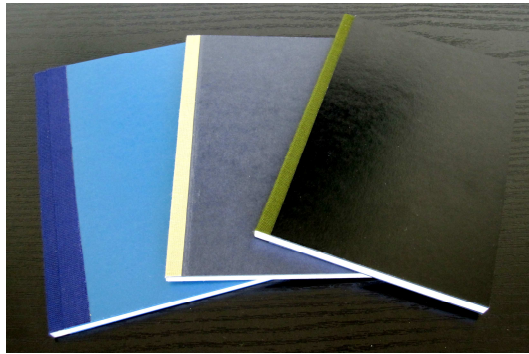


Abb. 3 Broschüren mit Pressspan

Auf dem Bild zu erkennen sind 3 verschiedene Arten vom Pressspan Broschüren, mit Textil Rücken. Unterschieden werden diese Bindungsarten zum einen an der Rillung, die hier den Falz ersetzt, zum anderen an den verschiedenen aufgesetzten Deckeln (siehe Abb.4)



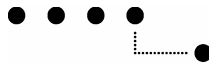
Abb. 4 Verschiedene Bindungsarten von Pressspanbroschüren

Steifbroschüren:



Abb. 5 Steifbroschüren

Die Steifbroschuren besitzen einen Schrenzkarton-Deckel der durch die Verbindung mit dem Textil-Rücken und dem Vorsatz am Buchblock angebracht wird. Die Deckel der Steifbroschur sind genauso variabel anzubringen, wie die der Pressspanbroschur. Man kann den Rücken der Broschüren auch rund formen.



Bücher

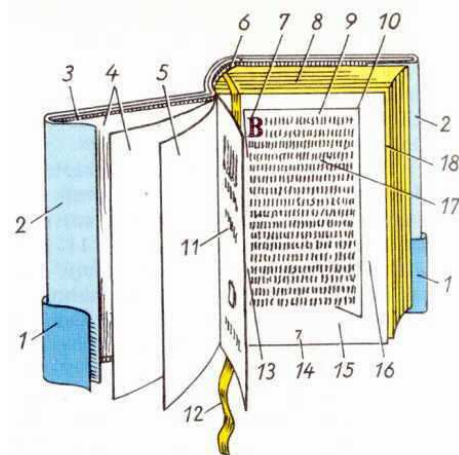
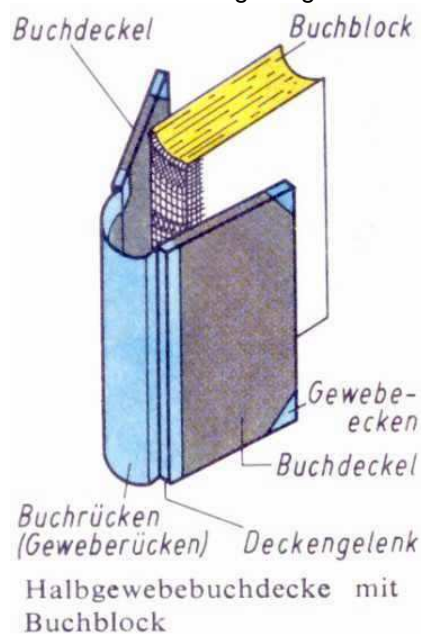
Nach den Broschuren wurden Bücher mit unterschiedlichsten Einbänden hergestellt. Zuerst mit Papier gebundene, später auch mit Leder und Pergament.

„Ein Buch [...] ist eine mit einer Bindung und meistens auch mit Bucheinband (Umschlag) versehene Sammlung von bedruckten, beschriebenen, bemalten oder auch leeren Blättern aus Papier oder anderen geeigneten Materialien. Laut Unesco-Definition sind (für Statistiken) Bücher nichtperiodische Publikationen mit einem Umfang von 49 Seiten oder mehr[1]. Die UNESCO legte 1995 den 23. April als Welttag des Buches fest.[2]

Zudem werden einzelne Werke oder große Textabschnitte, die in sich abgeschlossen sind, als Buch bezeichnet, insbesondere wenn sie Teil eines Bandes sind. Das ist vor allem bei antiken Werken, die aus zusammengehörigen Büchersammlungen bestehen, der Fall – Beispiele hierfür sind die Bibel und andere normative religiöse Heilige Schriften, die Aeneis sowie diverse antike und mittelalterliche Geschichtswerke.“⁴

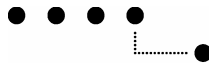
Man differenziert zwischen dem Inhalt und dem Aufbau eines Buches.

Ein Buch ist wie folgt aufgebaut:



das Buch und seine Teile: 1 Bauchbinde, 2 Schutzumschlag, 3 Einband (Vorderdeckel), 4 Vorsatz, 5 Schmutztitel, 6 Kapital(band), 7 Initiale, 8 Buchblock, 9 Kopfsteg, 10 Satzspiegel, 11 Titelblatt, 12 Lesezeichen, 13 Bundsteg, 14 Seitenzahl, 15 Fußsteg, 16 Außensteg, 17 Buchseite, 18 Schnitt

Abb. 6 Aufbau eines Buches



Halb- und Ganzgewebeeinband:



Abb. 7 Ganzgewebeeinband, Halbgewebeeinband

Bei einem Halbgewebeeinband sollte der Gewebeüberstand ein Sechstel der Breite des Buchdeckels betragen. Das Papier liegt über dem Gewebe, als saubere Abschlusskante.

Bücher mit Lederschien:

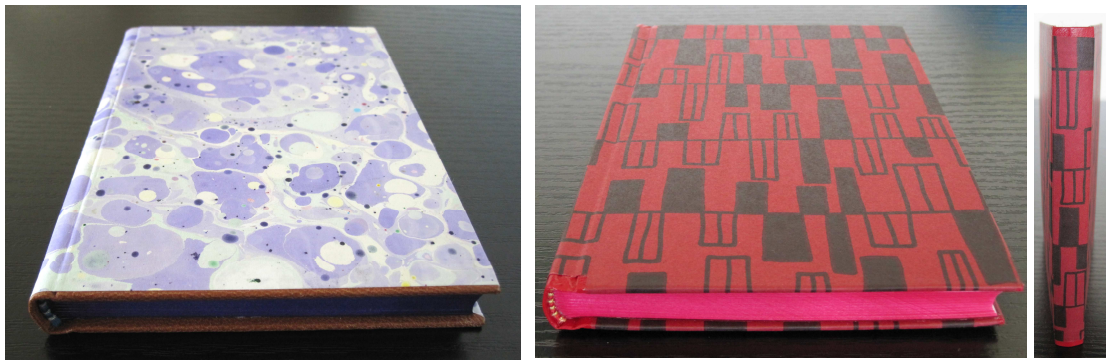


Abb. 8 Buch mit Lederschiene

Als Lederschiene wird hier der kleine Teil des Einbandes bezeichnet der mit Leder verkleidet ist. Oft findet man das Leder an stark beanspruchten Stellen des Bucheinbandes.